

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

**Amtsblatt** der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

**Zweiundzwanzigster Jahrgang.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.  
Moritz Escherich, Dresden: An-  
noncenbureau von Max Rutschky  
Leipzig: S. Engler,  
Leonhard u. Comp. daselbst,  
Haasenstein und Vogler daselbst  
und  
Eugen Fort daselbst.

**N<sup>o</sup> 84.**

den 19. October 1870.

**Am 22. laufenden Monats** wird wegen Reinigung der Localitäten des hiesigen Gerichtsamtgebäudes in diesen nur Dringliches  
werden, was zur Beachtung hierdurch bekannt gemacht wird.  
Pulsnitz, am 17. October 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll

**den 22. November 1870**

Karl August Haasen zugehörige Schänkenahrung Nr. 1 des Katasters und Nr. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Koitzsch, welches Grund-  
am 10. September 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2198 Thlr. — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden,  
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, am 16. September 1870.

Königliches Gerichtsamt.  
Müller.

Ermel.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll

**den 25. November 1870**

Häusler Johann Gottlieb Jacob in Schmorkau zugehörige Häuslernahrung Nr. 27 des Katasters und Nr. 21 des Grund- und Hypotheken-  
für Schmorkau Oberl. Seits, welches Grundstück am 13. September 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 790 Thlr. — — gewürdert  
ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt  
wird.  
Königsbrück, am 16. September 1870.

Königliches Gerichtsamt.  
Müller.

Ermel.

### Sachsen.

Pulsnitz, 18. October. Gestern früh dampfte zum ersten Male  
der Bahnstrecke Radeberg-Pulsnitz die mit Kränzen geschmückte Loco-  
„Göthe“ bis zur Schmiede am Eierberge heran und fuhr, da die  
noch nicht weiter fahrbar ist, nach Wolmsdorf zurück. Wie wir  
sollen von nun an täglich mehrere Bauzüge fahren, und hoffentlich  
Zeitpunkt in nicht mehr zu weite Ferne gerückt, wo die neue Bahn  
Verkehr übergeben werden kann.

Dresden. Die Recrutenaushebung, mit welcher gegenwärtig über-  
gegangen wird, ergiebt für den norddeutschen Bund ein neues  
contingent von 92,886 Mann, wovon 83,528 auf Preußen kommen.  
ist die sächsische und darmstädtische Recrutenaushebung noch nicht  
begriffen, sowie die noch hinzutretende Ersatzaushebung in den süd-  
lichen Staaten.

Nach der Beförderungsliste sind im sächsischen Armeecorps 20  
Kapitänleutnants zu Leutnants und 137 Vicesfeldwebel und Reserve-Unter-  
offiziere zu Seconde-Leutnants der Reserve ernannt worden.

Dresden, 11. Octbr. Wir werden in der nächsten Zeit Transporte  
schwerverwundeten und amputirten Preußen und Franzosen nach Dresden  
senden, da es im Plane liegt, den rheinischen Lazarethen ihre Schwer-  
verwundeten abzunehmen. Für den Transport derselben erwiesen sich die  
Wagen in Packwagen und Wagen der 4. Kl. als besonders vortheilhaft.

Dermalen bestehen in Sachsen 11 Reserve-Lazarethe mit 5100 Betten.  
kommen auf Dresden 3 mit 2100 Betten Leipzig 3 mit 1200  
Bautzen 1 mit 300, Zittau 1 mit 700, Chemnitz 1 mit 300, Würzen  
200, Großenhain 1 mit 300 Betten. Dieselben waren am 1. Octbr.  
insammen 3061 Mann belegt.

Die Gesamteinnahme beim Direktorium des „internationalen Hilfs-  
vereins“ bestand bis zum 1. Octbr. in 69,549 Thlr., die gesammten Aus-  
gaben betragen 38,848 Thlr. 10 Ngr.; Vermögensbestand daher 30,700 Thlr.

Leipzig, 11. Octbr. Für unser sächs. (12.) Armeecorps traf gestern  
unter Bedeckung von 34 Reitern und einem Offizier ein Munitions- und  
Pferdetransport per Eisenbahn von Dresden hier ein; derselbe führte 100  
Pferde mit sich und ging auf der bayerischen Bahn weiter nach den Kriegs-  
schauplatz. Die Pferde sind zur Vertheilung an die verschiedenen sächsischen  
Regimenter bestimmt.

Leipzig, 12. Oct. Zu Beschaffung der nöthigen Geldmittel beabsich-  
tigt der Sächs. Militär-Hilfsverein unter Andern auch, mit Genehmigung  
der Regierung, die Veranstaltung einer Lotterie, für welche er sich an das  
Herz edel gesinnter Frauen mit der Bitte um Beiträge wendet. Auf specielle,  
vom Herrn Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze ergangene Veranlassung ist  
eine Anzahl Damen in hiesiger Stadt zusammengetreten und hat sich durch  
Bekanntmachung im hiesigen Tageblatt zu Annahme für zur Lotterie geeignete  
Gegenstände und Uebersendung derselben an den Verein erboten.

— Der „D. A. Z.“ wird ein Feldpostbrief aus dem Lager vor Paris  
vom 30. September mitgetheilt, der folgende Schauergeschichte enthält:  
„Gestern ist eine Anzahl Schützen (Nr. 108) aus dem Lazareth gekommen,  
um zu ihren Truppen zurückzukehren. Nicht alle kamen leider so weit.  
Einige wurden in dem vorletzten Dorfe vor ihrem Detachement am Rande  
eines Waldes angefallen, wo etwa 6 in Civil gekleidete Franzosen, welche  
ihnen die Flinten vorhielten, sie niederwarfen, den armen Menschen die  
Augen ausstachen und sie dann am Rande des Grabens niederlegten.  
Darauf liefen die Unmenschen fort. So wurden die unglücklichen Sachsen  
von den Feldgendarmen aufgefunden, welchen sie ihr Schicksal mittheilten.  
Es ist der Befehl ertheilt worden, alle Civilisten, die wir in den Wäldern  
finden, niederzuschießen, und sind wir alle darauf aufmerksam gemacht  
worden, stets mit der höchsten Vorsicht vorzugehen.“

— Gegend von Freiberg, 11. Oct. Alles, was man über den Er-  
trag der Kartoffelernte, die heuer jedenfalls im Hinblick auf der steten Wechsel  
der Bitterung mit ganz besonderer Mühseligkeit betrieben wird, von großen